



Von RonySchneider/Red.

## Adventsmarkt mit Kirchenkonzert

Nach zweijähriger Pause gab es wieder einen Adventsmarkt – „KulturGUT!“ organisierte erstmals das Konzert zur Einstimmung



Stimmungsvolles Adventskonzert in der St. Gallus Kirche

in der Kirche St. Gallus zur Einstimmung auf den Markt vom Team „KulturGUT!“ organisiert. Der evangelische Posaunenchor eröffnete den Reigen adventlicher Klänge mit dem Stück „Tollite Hostias“ sowie dem Siegesmarsch aus Judas Makkabäus und dem Choral „Tochter Zion“. Regina Hinz begrüßte die zahlreichen Gäste und leitete mit besinnlichen Texten zum Chor der Grundschulkinder über, die unter der Leitung und Keyboardbegleitung von Franz Müller die Lieder „Weihnachten ist nicht mehr weit“ und „Draußen em Wald“ sangen. Nach adventlichen Worten von Georgy Heinecker spielte die Gennacher Bläsergruppe „Die Schleifer“ den Langenwanger Jodler und den amerikanischen Klassiker „White Christmas“. Die Solosängerin Luisa Mayr beeindruckte die Zuhörer mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen und dem umbenannten Lied „Novemberrnacht“. Josef Hagg interpretierte auf seinem Akkordeon



Die beiden Marktleiter Tina Weißig und Karl Reute begrüßen den Nikolaus mit Engel.

Der Adventsmarkt mit den Buden der örtlichen Vereine und Einrichtungen wie Schule, Kindergarten und erstmals der Tagespflege war nach zwei Jahren corona-bedingter Pause wieder auf dem Platz zwischen Kirche, Rathaus und Gemeindezentrum da und wurde genauso gut und gerne besucht wie zuvor. Erstmals wurde die adventliche Stunde

einen besinnlichen Adventslander und den Dreiviertler „Vierteljahrhundert“. Beim Lied „Macht hoch die Tür“ stimmten die Chorgemeinschaft, die Schulkinder und alle Besucher in die mächtigen Klänge des Posaunenchores und der Bläsergruppe mit ein.



Danach improvisierte der bekannte Künstler Rocky Knauer am Kontrabass eine chinesische Melodie und die Chorgemeinschaft antwortete mit den bekannten Liedern „Immer, wenn es Weihnacht wird“, „Oh Tannenbaum“ und „Die wunderbarste Zeit ist nah“. Nachdem die Kinder „Lasst uns froh und munter sein“ gesungen hatten, kam der Nikolaus mit einem Engel in die Kirche und beschenkte alle Kinder mit Lebkuchen.



Die Spenden am Ausgang der Kirche kommen dem „Bunten Kreis Augsburg“ für die Hilfe kranker Kinder zugute.

Fortsetzung auf Seite 10

Liebe Leserinnen und Leser,

während das Ende des vergangenen Jahres von tiefen Diskrepanzen über coronabedingte Kontaktbeschränkungen und die Impfpflicht geprägt war, stecken wir nun inmitten einer durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ausgelösten Energiekrise. Die Umstände lassen unsere coronabedingten „Sorgen“ ziemlich verblassen und sie haben weitreichende Folgen: Massiv steigende Preise für Energie, Lebensmittel und Konsumgüter belasten uns. Gleichzeitig hat die Bundesregierung Entlastungen für Privathaushalte und Unternehmen in Höhe von 300 Milliarden Euro auf den Weg gebracht und die Energiewende wird extrem beschleunigt. Was wir erleben ist nicht weniger als eine Zeitenwende!

Große Worte in unserem Gemeindeblatt, könnte man meinen. Aufgrund unserer Lage und unserer Strukturen ist aber gerade auch unsere Gemeinde stark betroffen von den Änderungen, die sich derzeit ergeben, und zwar speziell von den Gesetzesänderungen zur Beschleunigung der Energiewende. Die Bundesregierung ebnet zielstrebig den Weg, kann man sagen. Mehr oder weniger über Nacht - ohne öffentliche Diskussion und ohne die üblichen Informationen über Verbände, wie z.B. den Bayerischen Gemeindetag – treten Regelungen in Kraft, die für uns grundlegende Bedeutung haben. Wie man in der Zusammenfassung über die außerordentliche öffentliche Gemeinderatssitzung vom 14.11.2022 in dieser Ausgabe lesen kann, wurde die baurechtliche Privilegierung von Windkraftanlagen seit dem 16.11.2022 deutlich ausgeweitet. Man spricht vom „leisen Abschied von 10-H in Bayern“. Dass der Landtag die Gesetzesänderung erst am 27.10. beschlossen hat, zeigt, wie schnell und geräuschlos massive Änderungen derzeit passieren. Die nächste Gesetzesänderung auf gleiche Weise steht bereits in den Startlöchern und könnte vor allem für Landwirte herbe Auswirkungen haben: Voraussichtlich ab dem 01.01.2023 sollen auch Freiflächen-PV-Anlagen baurechtlich privilegiert werden, die entlang von Autobahnen oder Schienenwegen des übergeordneten Netztes mit mindestens zwei Hauptgleisen in bis zu 200 m Abstand errichtet werden. Betroffen wären in Langerringen voraussichtlich rund 150 ha landwirtschaftliche Flächen. Die entsprechende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen der Bundesregierung an den Deutschen Bundestag datiert vom 30.11.2022.

Man könnte sagen, endlich passiert, was längst überfällig war. Die Art und Weise sowie das Tempo, mit dem der Kurswechsel in der Energiepolitik aber nun geradezu durchgepeitscht wird, spielt eigentlich nur Großinvestoren auf dem Geschäftsfeld der Energiewende in die Hände, die über große finanzielle, personelle sowie fachliche Ressourcen verfügen und nicht selten von Ölmultis bzw. Staaten wie Qatar jedenfalls mitorganisiert sind.

Eher weniger zuträglich ist es einer Energiewende in Bürgerhand. Sie aber wäre wünschenswert, denn nur so können wir Menschen auf dem Land von den gewaltigen Veränderungen, die uns bevorstehen, auch profitieren! Diese bessere Art der Energiewende kann allerdings nur vor Ort organisiert werden, wo in der Regel auch erst noch die nötigen Strukturen geschaffen werden müssen. Selbstkritisch muss man dazu anmerken, dass dafür in der Vergangenheit bereits Gelegenheit gewesen wäre. Nun muss man beherzt versuchen aufzuholen. Die Weichen hat unser Gemeinderat in Sachen Windkraft mit dem einstimmigen Votum vom 14.11.2022 gestellt und auch der weitere Prozess erfolgt in enger Abstimmung mit den anderen Kommunen in der Region. Weitere Entscheidungen müssen und werden zügig folgen.

An die Öffentlichkeit und vor allem an alle Grundstücksbesitzer appelliere ich auch an dieser Stelle ausdrücklich, keinerlei Vereinbarungen mit Investoren zu treffen, die womöglich den Kontakt suchen, um Grundstücksflächen als mögliche Standorte für sich zu sichern. Bitte kommen Sie stattdessen ggf. umgehend auf die Gemeinde zu, damit die Entwicklung, Realisierung und der künftige Betrieb im Schulterschluss zwischen Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern gelingt! Umgekehrt wird die Gemeinde zu gegebener Zeit auch von sich aus großräumig den Kontakt mit den Eigentümern suchen.

Und abgesehen davon bleibt zu hoffen, dass auch noch gesetzliche Regelungen folgen, welche die Beteiligung von Bürgern oder Kommunen an Projekten vor Ort stark verankern.

Unterdessen spielt sich im Rathaus ganz nebenbei ein anhaltender Generationenwechsel an grundlegenden Stellen der Verwaltung ab. Während die Nachfolge für Bauamtsleiter Franz Wilhelm mit Herrn Florian Lichtenstern (siehe Interview) geregelt wurde, ist bereits die Umstrukturierung mit Rücksicht auf das Dienstzeitende unserer langjährigen Standesbeamtin

Ulrike Reiß im nächsten Jahr geplant. Die sich aus der Planung ergebende Stelle soll kurzfristig besetzt werden, um einen fließenden Übergang zu ermöglichen. Gleichzeitig ist vorgesehen, dass uns Frau Reiß in Standesamtsangelegenheiten bis zum Ende des nächsten Jahres weiter unterstützt und wir dann alle standesamtlichen Aufgaben an das Standesamt der Stadt Schwabmünchen abgeben, wie dies inzwischen alle umliegenden Gemeinden in gleicher Weise getan haben. Um dem Mangel an Fachkräften in öffentlichen Verwaltungen entgegenzutreten haben wir uns außerdem entschlossen, ab September 2023 eine/n weiteren Auszubildende/n einzustellen.

Trotz vieler bereits erfolgter Weichenstellungen bringt uns das neue Jahr aber sicher wieder ein ganzes Bündel an unerwarteten Herausforderungen und obwohl wir in den letzten beiden Jahren trotz schwieriger Rahmenbedingungen unheimlich viel bewegt und erreicht haben, werden nicht alle unter Ihnen zufrieden sein. Diejenigen bitte ich um Nachsehen. All unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch ich selbst geben rechtschaffen jeden Tag das Beste. Aber natürlich kommen wir auch an Grenzen und es gelingt bei weitem nicht alles so, wie es am besten wäre.

Am Jahresende bedanke ich mich nun sehr herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die engagierte und kollegiale Zusammenarbeit und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus samt Archiv, am Bauhof, an unseren Kinderbetreuungseinrichtungen und an der Schule mit Mittagsbetreuung einschließlich der Hausmeister und Reinigungskräfte, allen Aktiven unserer Feuerwehren mit den Kommandanten an der Spitze, allen ehrenamtlichen Austrägern und Helfern, insbesondere dem Marktkomitee unter der Führung der Marktleiter Tina Weißig und Karl Reute sowie allen Schulweghelfern, und allen Verantwortlichen der örtlichen Vereine für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre so wichtige Unterstützung!

Ihnen allen sowie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich noch schöne, besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr!

Herzliche Grüße



Ihr

Marcus Knoll

## Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 10.11.2022

### Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage; Fl.-Nr. 77 Gemarkung Langerringen (Viktor-von-Scheffel-Str. 34)

Gegenstand der Beratung war der Antrag auf Genehmigung des Neubaus eines Einfamilienhauses mit zwei Vollgeschossen und Dachgeschoss sowie Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 77 der Gemarkung Langerringen (Viktor-von-Scheffel-Straße 34). Bereits im Vorfeld wurde mit dem Kreisbauamt für das weitere Verfahren abgestimmt, ob die Lage des Bauvorhabens aufgrund der Größe der unbebauten Fläche im gesamten Umfeld baurechtlich dem Innenbereich (§ 34 BauGB) oder einem Außenbereich im Innenbereich (§ 35 BauGB) zuzuordnen ist. Nach dem Ergebnis der Abstimmung ist das Vorhaben dem Innenbereich zuzuordnen, entsprechend zu beurteilen und danach zulässig. Der Nachweis der erforderlichen Stellplätze ist ordnungsgemäß geführt und die Erschließung des Vorhabens ist gesichert. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung wurde das gemeindliche Einvernehmen zur Erteilung der Baugenehmigung durch das Landratsamt Augsburg durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates erteilt.

### Bündelausschreibung Stromversorgung, Straßenbeleuchtung

Anlässlich der Bündelausschreibung der Stromversorgungen öffentlicher Auftraggeber durch die Kubus Kommunalberatung und Service GmbH, an der die Gemeinde teilgenommen hat, hat den Zuschlag für die Stromversorgung der Gemeinde (Schule, Kinderbetreuungseinrichtungen, Straßenbeleuchtung und Einrichtungen der Ab- bzw. Regenwasserentsorgung) die Stadtwerke Augsburg Energie GmbH erhalten.

Mit dem Zuschlag ist ein Versorgungsvertrag mit dreijähriger Laufzeit ab dem 01.01.2023 zustande gekommen. Der danach zu bezahlende Strompreis beträgt im Jahr 2023 66,18 ct/kWh, im Jahr 2024 43,57 ct/kWh und im Jahr 2025 31,00 ct/kWh. Der Vertrag ist durch den Zuschlag verbindlich.

Bislang bezahlt die Gemeinde pro kWh Strom 5,49 ct, in den nächsten Jahren durchschnittlich 46,9167 ct je Kilowattstunde. Das entspricht einer Erhöhung des Strompreises um das rund 8,5-fache!

Die entsprechend hohen Kosten sind in der Haushaltsplanung für die nächsten Jahre zu berücksichtigen. Gleichzeitig gewinnen Einsparmaßnahmen an Bedeutung.

Aufgrund der einstimmig gefassten Beschlüsse des Gemeinderates wird in dem Zusammenhang derzeit geprüft, im welchem Rahmen der technischen Möglichkeiten Straßenbeleuchtungen ab 23:00 Uhr bis 5:00 Uhr des Folgetags maximal gedimmt und beschränkt auf den Bereich in sich geschlossener Wohngebiete vollständig abgeschaltet werden können.

Außerdem wird der Austausch sämtlicher noch nicht umgestellten Straßenlampen (ca. 40 %) auf LED erfolgen, soweit dies technisch möglich ist. Für den Tausch fallen voraussichtlich einmalig Gesamtkosten in Höhe von € 61.637,68 an. Den Kosten steht eine zu erwartende Stromersparnis von rund 40.000 kWh auf der Grundlage

einer 70%igen Dimmung ab 21:00, einer 50%igen Dimmung zwischen 24:00 und 5:00 Uhr und einer 70%igen Dimmung zwischen 5:00 und 6:00 Uhr sowie einer jährlichen Leuchtdauer von 4.100 Stunden zugrunde. Rechnerisch ergibt sich auf der Grundlage des durchschnittlichen Strompreises der nächsten drei Jahre eine jährliche Einsparung von € 22.329,16. Dementsprechend wäre die Investition innerhalb von knapp drei Jahren eingespart und damit refinanziert.

Im Ergebnis verbleiben rund 12% konventionelle Straßenlampen, die technisch nicht umgerüstet werden können. Es handelt sich dabei um die bestehenden Überspannungsleuchten, die komplett erneuert werden müssten (Kosten ca. € 350.000,00 bis € 400.000,00).

### Örtliche Kassen- u. Rechnungsprüfung 2021; Bericht und Feststellung der Jahresrechnung mit Entlastung

Von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses Gregor Rager (Vorsitzender), Lukas Bucher, Herbert Rogg und Klaus Tochtermann wurde am 13.10.2022 die örtliche Kassen- und Rechnungsprüfung für das Jahr 2021 durchgeführt. Der Vorsitzende Gregor Rager gab anlässlich der Sitzung die Niederschrift über die örtliche Prüfung für das Jahr 2021 und das Prüfungsergebnis vollinhaltlich bekannt. Durch einstimmige Beschlüsse wurde dem Ergebnis der Prüfung der örtlichen Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss zugestimmt, und die Jahresrechnung für das Jahr 2021 anerkannt und festgestellt. Dem Bürgermeister und der Verwaltung wurde durch einstimmigen Beschluss Entlastung erteilt.

## Zusammenfassung der außerordentlichen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.11.2022

### 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Langerringen - Windenergie; Änderungsbeschluss

In öffentlicher Sitzung hat der Gemeinderat Langerringen am 14.11.2022 einstimmig die Aufstellung der Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes Langerringen zur Steuerung von Windkraftanlagen beschlossen. Die Teilfortschreibung „Steuerung Windkraftanlagen“ umfasst das gesamte Gemeindegebiet. Mögliche Standorte werden sich erst im Laufe des Bauleitplanverfahrens ergeben. Grundlage hierfür soll eine noch zu beauftragende Standortkonzeption bilden.



*An die Öffentlichkeit und vor allem an alle Grundstücksbesitzer wird appelliert, keinerlei Vereinbarungen mit Investoren zu schließen, die in nächster Zeit auftreten könnten, um Grundstücksflächen als mögliche Standorte für sich zu sichern. Stattdessen sollen Eigentümer ggf. umgehend auf die Gemeinde zukommen, damit die Entwicklung, Realisierung und der künftige Betrieb im Schulterschluss zwischen Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern gelingt! Umgekehrt wird die Gemeinde zu gegebener Zeit auch von sich aus großräumig den Kontakt mit den Eigentümern suchen.*

Anlässlich der Gemeinderatssitzung führte Bürgermeister Knoll zum Sachverhalt aus, dass der Gemeinderat Langerringens in überwiegend internen Beratungen bereits bislang der Windenergienutzung vor Ort aufgeschlossen gegenüberstand. Die aktuellen großen Veränderungen und die Gesetzgebung des Bundes, die nicht nur durch Klimaziele sondern - seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine und der zwischenzeitlichen Entwicklung des Energiemarktes - zusätzlich auch energiepolitisch stark getrieben sei, veranlasse die Kommunen nun allerdings dringend zu schnellem und konkretem Handeln: Bis 2027 sollen 1,1 % der Landesfläche in Bayern für die Nutzung der Windenergie zur Verfügung stehen, bis 2032 1,8 %. Die Umsetzung treffe wohl vorwiegend die Kommunen auf dem Land, zumal Städte aufgrund ihrer baulichen Strukturen nur eingeschränkte Möglichkeiten hätten. Gleichzeitig nähmen die bestehenden und geplanten rechtlichen Rahmenbedingungen den Kommunen schrittweise die Planungshoheit aus der Hand – zugunsten beliebiger Investoren, denen mehr und mehr baurechtlich privilegierte Standorte zugänglich gemacht würden. Die inzwischen, nämlich am 16.11.2022 in Kraft getretene Änderung der Bayerischen Bauordnung, wonach die 10-H-Regel für Windkraftanlagen im Wald, an Bahnstrecken und vier-spurigen Straßen, in bauplanungsrechtlichen Vorranggebieten, auf Truppenübungsplätzen und im Rahmen von Repowering bestehender Anlagen unter bestimmten Voraussetzungen außer Kraft ist, sowie die geplante Änderung des Baugesetzbuches, wonach Bauleitplanungen von Kommunen, die nicht bis zum 01.02.2024 rechtswirksam werden, keine Ausschlusswirkung bezüglich der Zulässigkeit von Anlagen außerhalb von festgesetzten Konzentrationsflächen im Hoheitsgebiet mehr entfalten können sollen, seien zwingend Anlass, noch die Bauleitplanung mit entsprechender Steuerungswirkung in Angriff zu nehmen. Dabei gehe es nicht darum, Windenergienutzung zu verhindern, sondern vielmehr darum, den Weg zielgerichtet zu ebnen. Die Steuerungswirkung der vorgeschlagenen Bauleitplanung könne zwar – je nach Ausgang des Gesetzgebungsverfahrens – enden, wenn die genannten Ausbau-/Flächenziele bis 2027 bzw. 2032 in der Region des Regionalen Planungsverbandes nicht erreicht würden. Bis dahin soll sie die Kommune allerdings darin unterstützen, die Entwicklung, Realisierung und den künftigen Betrieb möglicher Windkraftanlagen selbst mit den eigenen Bürgerinnen und Bürgern in die Hand zu nehmen, wie dies in verschiedenen Kommunen und Regionen bereits vorgemacht werde. Dieses Ziel hat man auch im Kreise der 17 Städte und Gemeinden im Begegnungsland Lech-Wertach sowie im Bereich der ILE „Zwischen und Wertach“ vor Augen, wenngleich die Strukturen und die Ebenen der Zusammenarbeit noch offen seien. Die in Langerringen getroffene Entscheidung sei ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Alle Ratsmitglieder waren sich einig, dass das Vorgehen jetzt absolut richtig sei. Man habe ja schon länger vor Augen, dass die Gemeinde die Energiewende selbst in die Hand nehmen solle, müsse jedoch auch darauf achten, dass mit Flächen schonend umgegangen werde.

---

### **Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 01.12.2022**

#### **Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage - Fl.-Nr. 190/5 Gemarkung Langerringen (Wiesenstraße 5)**

Gegenstand der Beratung war der Antrag auf Genehmigung zum Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage auf dem

Grundstück Fl.-Nr. 190/5 der Gemarkung Langerringen (Wiesenstraße 5). Die Planung war im Gremium bereits als Teil der in der öffentlichen Sitzung vom 15.09.2022 beratenen, umfangreicheren Planung bekannt und ist auch in der vorgelegten Fassung nach § 34 BauGB zu beurteilen. Danach ist das Vorhaben aus bauordnungsrechtlicher Sicht grundsätzlich zulässig. Allerdings entspricht das Vorhaben nicht der gemeindlichen Garagen- und Stellplatzsatzung. Danach sind die erforderlichen Stellplätze auf dem Baugrundstück nachzuweisen. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung haben die Mitglieder des Gemeinderats dem Vorhaben mehrheitlich zugestimmt, die Ausnahme von der Vorschrift der Garagen- und Stellplatzsatzung aber nur in Aussicht gestellt, wenn die auf dem Nachbargrundstück geplanten Stellplätze durch Dienstbarkeiten gesichert werden.

---

#### **Vollzug der Garagen- u. Stellplatzsatzung; Antrag auf Ausnahme im Zusammenhang mit dem Neubau eines Metzgereiladens mit Lager (Hauptstraße 49a, Langerringen)**

Für das Bauvorhaben auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 60/4 und 60/7 Gemarkung Langerringen (Hauptstraße 49a, Neubau eines Metzgereiladens) ist mit Schreiben vom 21.11.2022 eine Ausnahme gemäß § 4 Abs. 4 der gemeindlichen Garagen- u. Stellplatzsatzung beantragt worden. Wie im bereits zuvor in der gleichen Sitzung beratenen Fall, liegen die für das Neubauvorhaben erforderlichen Stellplätze nicht auf dem Baugrundstück, sondern überwiegend auf dem Nachbargrundstück des bereits bestehenden Wohn- und Betriebsgebäudes mit Metzgereiladen, während gleichzeitig die baurechtlich im Zusammenhang mit dem dort bereits bestehenden Wohn- und Betriebsgebäude auch künftig weiterhin notwendigen Stellplätze in dem Zuge wiederum auf einem weiteren Nachbargrundstück nachgewiesen werden sollen. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung haben die Mitglieder des Gemeinderats auch hier die Ausnahme von der Vorschrift der Garagen- und Stellplatzsatzung einstimmig nur in Aussicht gestellt, wenn die auf den jeweiligen Nachbargrundstücken vorgesehenen Stellplätze jeweils durch Dienstbarkeiten gesichert werden.

---

#### **Erweiterung Baugebiet Nr. 30a "Gennach Südost"; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch; Änderungsbeschluss zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Für die geplante Erweiterung des Baugebietes Nr. 30 „Gennach-Südost“ soll nach vollständiger Vergabe aller Baugrundstücke im derzeitigen Planbereich das Bauleitplanverfahren nach den Vorgaben des Baugesetzbuches eingeleitet werden. Hierzu ist ein Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB erforderlich. Entsprechend der im Vorfeld bereits erfolgten Abstimmung mit dem Kreisbauamt (Kreisbaumeister, Baujurist und Sachbearbeitung) soll der Umgriff nicht nur die geplanten Bauflächen, sondern auch die weiter südlich angrenzenden Flächen umfassen. Im Zuge des Aufstellungsverfahrens soll das sog. „Hütten-Gelände“ als Freizeitgelände mit der entsprechenden Nutzung baurechtlich gesichert und bestehende Nutzungskonflikte gegenüber der Wohnbebauung in der Umgebung (einschließlich der im Zuge der Planaufstellung noch etwas weiter heranwachsenden) betrachtet und gelöst werden. Das künftige Verfahren soll unter der Bezeichnung

## Aus dem Gemeinderat – Bekanntmachungen

Bebauungsplan Nr. 30 a „Erweiterung Gennach-Südost“ geführt werden. Die Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplanes für den Bereich der Grundstücke Fl. Nr. 158, 158/1, 158/2, 159 und 161 sowie für Teilflächen der Grundstücke Fl. Nr. 160 und 162, jeweils Gemarkung Gennach, sowie die entsprechende 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im sog. „Parallelverfahren“ wurden dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend jeweils einstimmig beschlossen.

### Stellungnahme zur Bauleitplanung der Nachbargemeinde Hurlach

Die Gemeinde Langerringen wurde von der Nachbargemeinde Hurlach an deren parallelen Bauleitplanverfahren zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Solarpark Dorn“ gem. § 4 Abs. 1 BauGB beteiligt. Der Planung liegt die beabsichtigte Erweiterung des bestehenden, direkt westlich der B17 gelegenen Solarparks weiter in Richtung Süden zugrunde. Der Gemeinderat hat hierzu durch einstimmigen Beschluss festgestellt, dass Belange der Gemeinde Langerringen nicht berührt bzw. betroffen sind und eine Stellungnahme daher nicht veranlasst ist.

### Mietvertrag zwischen Gemeinde Langerringen und der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen

Mit Wirkung zum 01.01.2023 soll die Nutzung Rathauses der Gemeinde Langerringen und der Verwaltungsräume im Rathaus Hiltenfingen durch neue Mietverträge geregelt und die zu zahlenden Mieten mit 7,00 € netto/kalt pro Quadratmeter als Indexmiete deutlich adäquat angepasst werden. Betroffen sind im Rathaus in Langerringen die überwiegende Zahl aller Räume in allen Etagen mit insgesamt rund 600 m<sup>2</sup> Fläche und im Rathaus in Hiltenfingen ein Büro sowie ein Besprechungszimmer mit Flur und WC mit insgesamt ca. 60 m<sup>2</sup> Fläche. Wie bereits am 28.11.2022 die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen hat nun auch der Gemeinderat einstimmig dem Abschluss des entsprechenden Mietvertrags zwischen der Gemeinde Langerringen als Eigentümerin und Vermieterin des Rathauses und der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen als Mieterin zugestimmt.



Die Verwaltungsgemeinschaft Langerringen stellt ein:

#### Mitarbeiter/in (m/w/d)

in Teilzeit (ca. 25 Stunden)

als Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung  
(samt Straßenverkehrsrecht und Teamleitung EWO, Friedhof und Soziales)  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### Auszubildende/n (m/w/d)

zum/zur Verwaltungsangestellten

ab 01.09.2023



Die Gemeinde Langerringen stellt ein:

#### Winterdienstfahrer/innen (m/w/d)

mit Führerschein der Klassen T, C  
als geringfügig/kurzfristig Beschäftigte  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie  
auf unserer Homepage [www.langerringen.de](http://www.langerringen.de).

Gern dürfen Sie sich auch direkt an Elke Müller wenden,  
[mueller@langerringen.de](mailto:mueller@langerringen.de), Telefon 08232 9603-17.



### Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2022 in Schwabmühlhausen

In der nächsten Zeit erfolgt durch Beauftragte der Gemeinde in Schwabmühlhausen die alljährliche Ablesung der Wasserzähler. Wir bitten Sie, für den ungehinderten Zugang zu den Zählern zu sorgen.

Sollten Sie nicht erreichbar sein, haben Sie folgende Möglichkeiten der Gemeinde den aktuellen Zählerstand mitzuteilen:

Telefon: 08232/9603-20

Telefax: 08232/9603-21

Email: [steuer@langerringen.de](mailto:steuer@langerringen.de)

Der Zählerstand von Schwabmühlhausen sollte bis spätestens 09.01.2023 mitgeteilt werden, sonst erfolgt eine Schätzung des Jahresverbrauchs.



## Wichtige Information zum Postbertrieb

Samstags ist der Postdienst im Rathaus **nur eingeschränkt möglich** ist. (Beispielsweise ist der Ausdruck von Labels über einen QR-Code samstags nicht möglich!)

Von Rony Schneider/Red.

## Ein Dorf im Wandel

### Wie sich Langerringen verändert hat und wohin die Entwicklung gehen könnte – in der dritten Bürgerwerkstatt werden Meinungen dazu eingeholt

Bei der dritten Bürgerwerkstatt war das Gemeindezentrum noch voller als bei den ersten beiden Terminen. Zu verdanken war dies wohl dem angekündigten Bildervortrag „Historische Ortsansichten“ von Franz Filser. Dieser ging weit über nostalgische Bilder von früher hinaus und zeigte in der Gegenüberstellung mit heutigen Bildern den Wandel der vergangenen Jahrzehnte auf. „Die historischen Aufnahmen sind dem



**Auch das Haus der ehemaligen Bäckerei Walter mit Lebensmittel-laden wird demnächst abgerissen und weicht einem Neubau mit Wohnungen.**

damaligen Lehrer Urban und seiner Sammlung aus den 1950er Jahren, sowie dem Gemeindecarchivar Wendelin Hämmerle zu verdanken“, sagte Filser. Der 75-jährige, pensionierte Schuldirektor beschäftigt sich mit heimatkundlichen Themen seines Geburtsortes. Mit einer Luftbildaufnahme von vor rund 100 Jahren bewies er, dass heute deutlich mehr Grün im Innerortsbereich vorhanden ist. Damals standen die Häuser und Höfe dichter zusammen, die nach dem verheerenden Dorfbrand von 1818 neu aufgebaut wurden. Die Erhaltung historischer Gebäude wie des Gualbert-Wälder-Hauses, das früher der Amtssitz des Domkapitel-Richters und später der Gemeinde war, sowie des Benefiziatenhauses, habe sich gelohnt. Diese Gebäude seien für die Identität des Dorfes wichtig, auch wenn die Suche nach einer sinnvollen Nutzung manchmal schwierig ist. Die

Gebäude im Dorfczentrum prägen das Dorfleben und die Kommunikation. Zum klassischen Dreiklang Kirche-Schule-Gasthof gehörten früher elf Wirtshäuser im Dorf. Filser stellte die Frage, ob das Wirtshaussterben durch die vielen Vereinsheime ausgelöst wurde oder ob die Vereinsheime gebaut wurden, weil es immer weniger Wirtschaften gab. Als eigentlichen Grund vermutet er aber die Verbreitung des Fernsehens in jedem Haus: „Da brauchte man zur Unterhaltung nicht mehr ins Wirtshaus gehen“.

Wichtige Kommunikationszentren waren früher die Lebensmittelläden für den täglichen Bedarf und die Käsküchen. Dort wurden beim Einkauf und beim Milch abliefern alle Neuigkeiten ausgetauscht.

Die einschneidendste Veränderung sei aber zweifellos der Wandel in der Landwirtschaft gewesen. Filser zeigte Bilder von lieblichen Kleinbauernhöfen mit vielfältiger Tierhaltung im Gegensatz zu den heutigen spezialisierten und hochtechnisierten Agrarbetrieben.

Unter dem Eindruck dieser Bilder fanden dann die Workshops an vier Tischen statt. Die Teilnehmer formulierten Leitlinien für die weitere Entwicklung und dafür, was aus der Vergangenheit erhalten oder wieder gewonnen werden könne.

Bei der Baukultur wurde der Leitsatz „Zeitgemäße Interpretation von hergebrachten Baustilen“ gefunden. Dies bedeute, dass sich die Gebäudevolumen an den historischen Baulinien orientieren und bei der Fassadengestaltung der schwäbische Baustil erhalten werden solle. Moderne Baustile wie beim Schorerhof sollen nicht ausgeschlossen werden, wenn sie sich in das Ortsbild einfügen. Zerklüftete



**Am Workshoptisch diskutieren Teilnehmer.**

Dächer mit Gauben und Solaranlagen sollen in ruhige Dachlandschaften umgewandelt werden.

Der Workshop „Freiräume“ sprach sich für die Erhaltung und Neuanpflanzung von Obstbäumen im Dorf und für grüne Parkplätze mit Rasensteinen aus. Pflasterflächen sollen aufgelockert werden, damit Regen-

wasser versickern könne. Sprecher Gregor Müllegger schlug vor, dass die Gemeinde für jeden Neubau einen Obstbaum verschenken soll. Zur Förderung von Freizeit und Kultur sprach sich der Arbeitskreis für bessere Zuwege zur Singold und für eine Aufwertung des La-Baconnière-Platzes durch Veranstaltungen aus.

Am dritten Tisch suchten die Teilnehmer Ideen, wie das „Miteinander“ im Dorf verbessert werden könne. So sollen Zugezogene zum Neujahrsempfang eingeladen werden. Die Veranstaltungen der Vereine aller Ortsteile oder des Teams „KulturGUT!“ sollten übersichtlich auf einem Einlegeblatt im Gemeindeblatt dargestellt und im Vereinskalendar auf der Gemeinde-Homepage eingetragen werden. Nach dem Scheitern des Dorfladens könnte eventuell ein Wochenmarkt zur Nahversorgung und als Treffpunkt ins Auge gefasst werden.

„Die Landwirtschaft muss generationsübergreifend gedacht werden“, sagte Ralph Maier als Sprecher des vierten Workshops. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die ertragreichen Böden des Hochfelds unbedingt zum Anbau von Nahrungsmitteln erhalten werden müssen und nicht weiter zugebaut werden dürfen. Konventionelle und

## Bekanntmachungen – Aus unserer Pfarrgemeinde

biologische Landwirtschaft schließen sich nicht aus, da beide gesunde Böden und nachhaltige Bewirtschaftung brauchen. Landwirte würden nicht erst seit dem Volksbegehren zum Schutz der Bienen Blühstreifen anlegen und beim Düngen und der Erzeugung von Futtermitteln die Kreislaufwirtschaft befolgen. Sie seien aber auch darauf angewiesen, dass Feldwege befahrbar ausgebaut werden. Zum besseren Verständnis für die Arbeit der Landwirte könnten Infotafeln an Feldern angebracht werden, die Auskünfte über die Aussaat, Fruchtfolge und Düngung geben. Kindergarten- und Schulkinder sollen durch Besuche auf Bauernhöfen einen Einblick erhalten und die Direktvermarktung ab Hof könne die Verbindung zu den Verbrauchern fördern.

Zur Zukunft der Gemeinde gehöre laut Bürgermeister Marcus Knoll auch eine möglichst autarke Energiegewinnung. Der Gemeinderat stehe der Windenergienutzung aufgeschlossen gegenüber. So wurde in öffentlicher Sitzung die Aufstellung eines Teilflächen-nutzungsplans zur Steuerung von Windkraftanlagen beschlossen. Diese umfasst das gesamte Gemeindegebiet. Mögliche Standorte werden sich erst im Laufe des Bauleitverfahrens ergeben. Hierfür soll eine Standortkonzeption zur Ermittlung von Potenzialflächen in Auftrag gegeben werden.

### Die Katholische Kirchenstiftung „St. Vitus“ mit dem Sitz in Westerringen sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### einen ehrenamtlichen Helfer (m/w/d)

#### der tatkräftig den Winterdienst

für die Kirche St. Vitus und den

Vorplatz übernehmen oder unterstützen möchte.

Eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der Ehrenamtszuschale kann gewährt werden. Bei Interesse melden Sie sich gerne beim

#### Katholischen Pfarramt

„St. Gallus“  
Pfarrgasse 3  
86853 Langerringen  
Tel.: 08232/9968420 oder

per Mail: [pg.hiltenfingen-langerringen@bistum-augsburg.de](mailto:pg.hiltenfingen-langerringen@bistum-augsburg.de)  
oder bei unserem Kirchenpfleger, Herrn Thomas Götz

Von Marie-Luise Müller/Red.

### Gottesdienstordnung Weihnachtszeit

#### Mittwoch, 14.12.

Gennach	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Schwabmühlhausen	19:00 Uhr	Bußgottesdienst

#### Donnerstag, 22.12.

Langerringen	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
--------------	-----------	-----------------

#### Freitag, 24.12. Heiligabend - Adventiatopfer

Gennach	15:30 Uhr	Kinderchristfeier
	20:00 Uhr	Christmette
Schwabmühlhausen	16:00 Uhr	Krippenfeier
Langerringen	16:00 Uhr	Krippenfeier
	22:00 Uhr	Christmette

#### Samstag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn - Adventiatopfer

Langerringen	10:00 Uhr	Festamt mit Kindersegnung
--------------	-----------	---------------------------

#### Sonntag, 26.12. Fest des Hl. Stephanus

Westerringen	08:45 Uhr	Festamt
Gennach	10:00 Uhr	Festamt mit Kindersegnung

#### Donnerstag, 31.12. Silvester

Langerringen	16:00 Uhr	Ökumenische Jahresschlussfeier in der kath. Kirche
Gennach	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Schwabmühlhausen	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht

#### Sonntag, 01.01. Neujahr

Gennach	08:45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Schwabmühlhausen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Langerringen	19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst

#### Donnerstag, 05.01. Segnung der Dreikönigsgaben

Gennach	19:00 Uhr	Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger
---------	-----------	--

#### Freitag, 06.01. Erscheinung des Herrn – Segnung der Dreikönigsknaben

Schwabmühlhausen	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Langerringen	08:45 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Empfang der Sternsinger

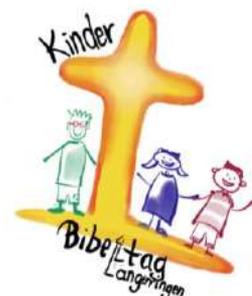
Von Susanne Schillinger/Red.

### Kinderbibeltag

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich darauf, 2023 wieder einen Kinderbibeltag abzuhalten. Um was es geht, wird noch nicht verraten, doch wir wollen uns, wie in den Jahren zuvor, in Kleingruppen einem spannenden Thema nähern - und mit Musik, Basteln, Spiel und Spaß den Tag verbringen. Zum Abschluss feiern wir mit euren Eltern, Geschwistern und allen Interessierten eine gemeinsame Andacht. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular bekommst du in der Grundschule in Langerringen bzw. Hiltenfingen ausgehändigt. Wer eine andere Schule besucht, aber gerne mit dabei wäre, kann sich telefonisch bei uns melden (Anmeldung unter Telefon: 08232/909525 bei Familie Schillinger). Hast du Lust bekommen, mit dabei zu sein? Dann trage dir den 04.02.2023 schon einmal in deinen Kalender ein.

Damit auch wirklich jedes Kind, das mitmachen möchte, einen Platz bekommt, suchen wir noch weitere Helfer\*innen, die uns in unserem Team unterstützen.

Auf einen tollen Kinderbibeltag und auf Dich freut sich das Vorbereitungsteam!



Von Maria Roos/Red.



## Kinderkirche Schwabmühlhausen

Was bedeutet Advent? Auf wen warten wir und wie können wir uns die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen?



Zahlreiche Kinder haben uns am 1. Advent geholfen, diese spannenden Fragen zu beantworten. Na klar – Advent bedeutet Ankunft, aber wer soll denn ankommen? Auch das war für unsere kleinen Besucher keine schwierige Frage. Jesus wurde vor etwa 2000 Jahren geboren und seine Ankunft feiern wir jedes Jahr mit einem großen Fest – Weihnachten! Damit wir uns die Zeit bis dahin verkürzen können, zünden wir jeden Sonntag eine Kerze an unserem Adventskranz an. Zusammen haben wir aus vielen kleinen, herrlich duftenden Tannenzweigen einen wunderbaren Adventskranz gelegt und schön geschmückt. Als Zeichen, dass Jesus für uns das helle Licht der Hoffnung in die Welt gebracht hat, haben wir die erste Kerze an unserem Adventskranz entzündet. Die ersten Advents- und Weihnachtslieder haben den Kindergottesdienst untermalt. Zum Abschluss gab es für alle Kinder einen „Hoffnungstern“. Danke liebe Kinder, ihr habt wieder toll mitgemacht!

Von Silvia Maier/Red.



## Sankt Martin „Laternenumzug für den Heiligen“

Nachdem die letzten 2 Jahre der Martinsumzug leider nicht stattfinden konnte, waren alle froh, dass es wieder eine gemeinsame Martinsfeier gab. Bei schönstem Umzugswetter kamen am 11.11.2022 um 18 Uhr viele Kinder mit selbst gebastelten Laternen und Ihren Eltern in die Andacht zum heiligen Martin. Dort spielten Kinder in alter Tradition das Martinsspiel,

um zu zeigen, wie es damals war mit St. Martin und dem Bettler. Musikalisch wurde das Ganze unterstützt von den Gallusspatzen. Nach dem Gottesdienst entzündeten alle Kinder die Lichter und der Umzug begab sich angeführt von St. Martin, den Bläsern des Jugendensembles Langerringen und Pater Sunil mit seinen Ministranten auf den Weg. Anschließend konnte das tolle Fest bei Martinsbreze und Punsch ausklingen. Wir bedanken uns bei den Gallusspatzen und dem Jugendensemble für die tolle musikalische Gestaltung. Ebenso bedanken wir uns bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Der Pfarrgemeinderat Langerringen

Von Karola Schenck/Red.

## „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...“



Jeder der mal Kind war oder jetzt kleine Kinder hat, kennt wohl diese Zeile des bekannten Liedes. Die Jugendkapelle Gennach /Lamerdingen sorgte beim Martinsumzug in Schwabmühlhausen für die musikalische Umrahmung. Während es zwei Tage zuvor in Gennach durchgehend regnete, zeigten sich in Schwabmühlhausen die Sterne am Himmel. „Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir...“ sangen die vielen Anwesenden dann passenderweise weiter. Viele bunte selbstgebastelte Laternen waren zu sehen. Mit Schäfchen, Regenbogen oder Pferden. Und bei welcher Liedzeile sangen die Kinder definitiv am lautesten: „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“.



## Florian Lichtenstern

Bauamtsleiter

**Bürgernähe und fachkundige Betreuung sind dem künftigen Bauamtsleiter in seiner neuen Aufgabe wichtig.**

**Mit viel Ehrgeiz und Engagement haben wir den Oberbayern in einem Interview sehr aufgeschlossen erlebt und NACHGEFRAGT! was der neue Arbeitsalltag für ihn bedeutet.**



**Herr Lichtenstern, wie haben Sie von der Stelle der Bauamtsleitung erfahren und was hat Sie motiviert Ihre Bewerbung abzusenden?**

Ich komme aus der oberbayerischen Gemeinde Geltendorf und bin früher ab und zu durch Langerringen durchgefahren. Die Verwaltungsgemeinschaft hatte die Stelle des Bauamtsleiters ausgeschrieben. Da die Aufgaben des Bauamts ganz meinem beruflichen Interesse entsprechen, kam die Ausschreibung wie gerufen. Ich wollte mich in diese Richtung beruflich verändern und obendrein habe ich jetzt auch noch einen kürzeren Arbeitsweg.

Vorher habe ich – nach der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt Landsberg – fast 10 Jahre lang im Gewerbeamt sowie im Ausländeramt des Landratsamts Dachau gearbeitet.

**Dann ist das Ihr erster Berührungspunkt mit Baurecht in Langerringen?**

Auch in meinen früheren Funktionen hatte ich immer wieder Kontakt zur Unteren Bauaufsichtsbehörde und zum Bauwesen allgemein. Daher rührt auch mein großes Interesse an diesem Fachbereich. Aber ja, in eigener Zuständigkeit liegt das Baurecht bei mir jetzt erstmals in Langerringen!

**Sie haben ja das Glück, dass Ihr Vorgänger Herr Wilhelm noch im Amt ist. Wie läuft die Einarbeitung ab?**

Herr Wilhelm hat mit über 30 Jahren im Baurecht große Fußstapfen hinterlassen und verfügt über einen großen Schatz an Ortskenntnissen. Wir teilen uns von Anfang an das inzwischen ganz neu ausgestattete Büro und sogar den Schreibtisch. Auf diese Weise arbeiten wir sogar auch im wörtlichen Sinne eng zusammen und ich versuche möglichst viel von seinem Wissen mitzunehmen, solange er noch im Amt ist.

**Welches Projekt ist das Spannendste aktuell auf Ihrem Schreibtisch?**

Da würde ich gleich sagen, das ist das Innenentwicklungskonzept, das derzeit in der Gemeinde Langerringen läuft. Ein solches Projekt gibt es im Moment noch in vergleichsweise wenigen Gemeinden. Aber in dem Zuge kann ich natürlich sehr viel über die Gemeinde einschließlich der Ortsteile lernen und auch für die künftige bauliche Entwicklung – und damit gerade mein Aufgabengebiet – werden Maßstäbe gesetzt. Das, würde ich sagen, ist doch spannend!

**Welche Aufgaben gehören bei Außenterminen oder auf Ihrem Schreibtisch zu Ihrem Alltag? Was macht ein Bauamtsleiter?**

Außentermine sind in der Regel Ortseinsichten im Zusammenhang mit bau- oder verkehrsrechtlichen Belangen.

Die Hauptaufgaben des Bauamts liegen aber sicherlich in der verwaltungsseitigen Abwicklung von Bauleitplanungen und bauordnungsrechtlichen Vorgängen. Gerade Bauleitplanungsverfahren erstrecken in der Regel über viele Monate und oft mehr als ein Jahr. Man kann sich gerade dabei aber auch gestalterisch einbringen. – Ein schöner Teil meiner Aufgaben!

Der überwiegende Teil der Zuständigkeiten ist sicher das Bauordnungsrecht, bei dem es um die Prüfung, Genehmigung und Ablehnung von privaten Bauanträgen geht. Der Landkreis Augsburg zählt zu den wenigen Projektkreisen, der den digitalen Bauantrag bereits eingeführt hat. Mappen in schriftlicher Form können immer noch eingereicht werden. Die Einreichung läuft aber bereits zentral über das Landratsamt und nicht mehr über die Gemeinden. Das Landratsamt prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit und gibt sie weiter an die Gemeinde zur Stellungnahme. Der Prozess wird schon gut angenommen und erleichtert die Arbeit im Bauamt. Die meisten Bauanträge, die bei uns aktuell eingehen, sind bereits digital.

Außerdem liegt das Thema Straßenverkehrsrecht auf dem Tisch. Mit diesem Bereich haben wir uns die letzten beiden Wochen aufgrund der letzten Verkehrsschau intensiv beschäftigt. Wir waren sehr viel auf Außenterminen, was für mich sehr gut war, um die Verkehrssituationen auch vor Ort kennenzulernen.

Zuletzt gehören auch Teilbereiche des Wasserrechts und wasserrechtliche Erlaubnisse, die wir als Gemeinde zur Nutzung von Kanälen benötigen, zu meinen Aufgaben.

**Gibt es Dinge, die komplett neu sind, in die Sie sich einarbeiten?**

Wie schon gesagt, ist das Baurecht an sich in eigener Zuständigkeit neu. Das ist natürlich auch eine Herausforderung, die ich aber gerne und mit großem Interesse annehme. Immerhin kann ich mich ja auf einige Erfahrung in der Kommunalverwaltung stützen!

**Was ist Ihnen an Ihrer neuen Stelle besonders wichtig?**

Verwaltung muss bürgerfreundlich und klar strukturiert sein. Das ist auch Voraussetzung dafür, dass Entscheidungen erklärbar und dadurch nachvollziehbar sind.

**Noch eine letzte Frage zum Schluss: Was machen Sie in Ihrer Freizeit nach einem Arbeitstag im Bauamt?**

Zuerst einmal fahre ich nach Hause nach Wabern bei Pestenacker zu unserer 9-monatigen Tochter, die sich riesig auf ihren Papa freut. Familie ist mir sehr wichtig und steht für mich an erster Stelle.

Wenn das Wetter schön ist und ich rechtzeitig aus dem Rathaus oder von Außenterminen komme, setze ich mich gern aufs Fahrrad.

Außerdem bin ich Vorsitzender von unserem Heimat- und Kulturverein. Ich bereite momentan ein Dartturnier vor. Durch Corona ist das Dorfleben sehr heruntergefahren und die Leute freuen sich sicher, sich wieder zu treffen.

Ansonsten bin ich auch bei den Freien Wählern im Landkreis Landsberg im Bereich der Jugendförderung politisch aktiv.

**Lieber Herr Lichtenstern, vielen Dank für das kurzweilige und aufgeschlossene Gespräch! Wir wünschen Ihnen weiterhin einen guten Start und viel Spaß in der Verwaltungsgemeinschaft!**

## Fortsetzung der Titelgeschichte

Die Marktleiter Tina Weißig und Karl Reute luden zum Adventsmarkt rund um die große Feuerschale ein. Beim Sportverein gab es Schupfnudeln sowie kalte und heiße Getränke, die auch der Burschenverein gegenüber anbot. Die Feuerwehr grillte rote und weiße Bratwürste und die Landfrauen servierten Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum.



Für die Kinder gab es Popcorn beim Adventskalender des Elternbeirats der Schule mit vielen Überraschungen aus dem Holzhäuschen. Der Kindergarten hatte seinen Stand mit Schneeballwerfen aufgebaut und das neue Kinderhaus verkaufte Waffeln und gebrannte Mandeln.



Der Obst- und Gartenbauverein spendet seine Verkaufserlöse an die Sternstunden. Der Stand mit dem Namen „Maggi's altes Glump“ stellte Bastelerzeugnisse aus Holz und andere Dekoartikel zur Schau. Die Tanzmäuse der Spielvereinigung mit Barbara Sachse erfreuten die Besucher mit einem Tanz mit Nikolausmützen und Lichterketten.



Von Regina Hinz

## Adventsbasar 2022



Nach langer Coronapause konnte im Gemeindezentrum endlich wieder ein Adventsbasar mit Kaffee und Kuchen genuss stattfinden. Würden die Leute wieder zu uns finden? Haben sie noch Lust, einen Basar zu besuchen? Jeder Zweifel wurde ausgeräumt, als sich schon vor Beginn lange Schlangen vor der Eingangstür bildeten. Das enorme Angebot an Weihnachtsdekorationen aus unterschiedlichsten Materialien, Gallusplätzchen, geschmückten und ungeschmückten Kränze, Gestecken, Leckereien aus der Küche und vieles mehr fanden in kürzester Zeit reißenden Absatz. Die Landfrauen und Gallusfrauen, die zum ersten Mal gemeinsam einen Basar durchführten, waren begeistert, dass sich die wochenlangen Vorbereitungen gelohnt hatten. Viele Menschen haben mitgeholfen, unterstützt, gebacken, Material gespendet.



Vielen Dank dafür!!! Besonders danken möchten wir "Pure Natur", die uns spontan einen ganzen Anhänger Grüngut gespendet haben, ohne den wir sonst nur wenige Kränze hätten binden können.

Nun wünschen allen eine wunderschöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr und sagen nochmals DANKE!

Die Landfrauen und Gallusfrauen Langerringen

Von Marion Vogt/Red.

## Spendenaktion der Landfrauen

Am 26.11.22 fand das traditionelle Adventskonzert in der Pfarrkirche St.Gallus statt, das heuer von KulturGUT! organisiert wurde. Nach dem Konzert gab es im Gemeindezentrum Kaffee und Kuchen von den Landfrauen. Der gesamte Spendenerlös vom Kuchenverkauf von 520 Euro ging zu Gunsten der Sternstunden, wir Landfrauen rundeten den Betrag auf 1000 Euro auf. Durch unsere gemeinsame Adventsbasaraktion mit den Gallusfrauen und den gesammelten Spenden des Adventskonzertes von KulturGUT! über 500 Euro, konnten wir zusammen einen weiteren Betrag von 1500 Euro an den bunten Kreis überweisen. Beide Stiftungen helfen schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien.

Ein herzliches Vergelts Gott an Alle, für Eure Hilfe und der vielen gespendeten Kuchen. Wir wünschen Euch Allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

Die BBV Landfrauen Langerringen

## Verschiedenes

Von Marion Vogt



**Wir Landfrauen!**  
engagiert · modern · aktiv

...laden alle Bäuerinnen und Landfrauen ein zum  
**Landfrauentag**  
des Kreisverbandes Augsburg am  
**Mittwoch, 25. Januar 2023 um 12:30 Uhr**  
in der Stadthalle **Schwabmünchen**, Breitweg 20  
-Parkmöglichkeiten am Festplatz Schwabmünchen-

- Besinnliche Gedanken
- Eröffnung - Kreisbäuerin Andrea Mayr
- Grußworte
- **„Starke Frauen – Gemeinsame Wege in die Zukunft“**  
Ein Vortrag der Kreisbäuerin und  
Buchautorin Sabine Schindler
- Pause mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten
- Geselliger Nachmittag  
mit der Mittelstetter Kindergarde  
und einer musikalischen Einlage von den Fantastic Fours
- Schlussworte
- Musikalische Umrahmung durch den Landfrauenchor Augsburg



Danke für die freundliche Unterstützung!



Volksbanken  
Raiffeisenbanken  
im Stadtgebiet und Landkreis Augsburg

Von Rony Schneider/Red.

### Sterbebilder-Ausstellung fand großes Interesse



Die Ausstellung von etwa 1.500 Sterbebildern aus der Zeit von 1868 bis 1945 des Gemeindecarchivars Wendelin Hämmerle fand großes Interesse. Vor allem nach dem Gottesdienst und am Nachmittag kamen immer wieder Besucher ins Langerringer Gemeindezentrum,

die sich die auf langen Tischreihen präsentierten „letzten Visitenkarten“ anschauten. Ein Tisch war den Gefallenen der beiden Weltkriege gewidmet und deshalb mit Stahlhelm und Feldkreuz drapiert. Auf einem anderen konnten alte Gebets- und Gesangsbücher betrachtet werden.



Da wurden viele Erinnerungen wach und etliche Besucher notierten sich die Sterbedaten von Vorfahren oder fotografierten sie ab. Das Team „KulturGUT!“ servierte Kaffee und Kuchen und so kam es zu regen Gesprächen unter den Besuchern. „Es war schön zu erleben, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat“, sagte Wendelin Hämmerle zufrieden.

Von Rony Schneider/Red.

### Zentrum der Gesundheit spendet für die Grundschule



**Über die Spende freuten sich Schulleiterin Annemarie Bögler, Lehrerin Kora Meyer-Klafs und die Elternbeiratsvorsitzende Steffi Strohmaier (hintere Reihe von links) mit den Schulkindern.**

Die Yogaschule von Susanne und Christian Hafner am Ortseingang der Augsburger Straße besteht seit 20 Jahren. Dort bieten die beiden Yogalehrer und Heilpraktiker mit ihrem Team verschiedene Yogakurse für Erwachsene und Kinder sowie speziell für Schwangere, Mama-Baby- und Hormonyoga an. Darüber hinaus finden Meditations- und Heilfastenurse, ayurvedische Kochkurse und Workshops zum Thema Ernährung statt. 2006 wurde die Yogaschule zum „Zentrum der Gesundheit“ durch eine Naturheilpraxis mit Homöopathie und Osteopathie erweitert. Weitere Entwicklungen sind schon in der Planung.

Zum zwanzigjährigen Jubiläum spendete Christian Hafner der Grundschule Langerringen 800 Euro, die für die Anlage eines Hochbeetes und die Gestaltung des Pausenhofes Verwendung finden.

Von Franz Filser/Red.

## Vor 175 Jahren: In Langerringen beginnt das Eisenbahnzeitalter

Schluss:

Zur Jahrhundertwende 1900 besaß der Bahnhof Westerringen ein standesgemäßes Betriebsgebäude einschließlich Wartesaal und Dienstwohnung für den Stationsvorsteher. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch eine Streitfrage entschieden, die knapp zwanzig Jahre zuvor durch ein gemeinsames Schreiben des katholischen Pfarramts Langerringen und des Gemeindeausschusses ausgelöst wurde und die uns heute schmunzeln lässt. Am 27. Mai 1883 richteten diese beiden Parteien folgendes Ansinnen an das königliche Oberbahnamt Augsburg: „Es wird die ergebenste Bitte gestellt, den Namen der auf der Strecke Augsburg – Buchloe gelegenen Eisenbahnstation „Westerringen“ umzuändern in „Langerringen“. Der Name der Station ist unrichtig. Es gibt weder einen Ort „Westerringen“ wie auf dem Stationsgebäude, noch einen Ort „Westerringen“ wie auf den Bahnbilleten geschrieben steht, sondern einen Ort „Westerringen“. Dieser Ort ist aber keine politische Gemeinde, sondern eine Pfarrei, die aber nicht selbständig ist und einen eigenen Pfarrer hat, sondern deren Pfarrer in Gennach wohnt und deren Glieder teilweise mitten unter den Gliedern der Pfarrei Langerringen wohnen. Die politische Gemeinde, zu der die Glieder der Pfarrei Westerringen gehören, heißt Langerringen und die Eisenbahnstation gehört daher nicht zu der gar nicht existierenden politischen Gemeinde Westerringen, sondern zur politischen Gemeinde Langerringen, weshalb auch die ergebenste Bitte gestellt wird, der Eisenbahnstation den Namen zu geben, der ihr mit Recht gebührt“. Letztendlich wurde dann im Februar 1900, also nach 17 Jahren von der Königlichen Staatseisenbahn der Stationsname „Westerringen“ festgesetzt. Auf dem Bild des Bahnhofgebäudes von 1902 ist dann auch der Name Westerringen zu lesen. Damit war aber der Wunsch nach der Stationsbezeichnung Langerringen nicht für immer vergessen. Am 1. Mai 1939 schrieb der Landrat von Schwabmünchen an den Langerringer Bürgermeister: „Der Kreisleiter hat angeregt, bei der deutschen Reichsbahn dahin zu wirken, daß der Bahnhof Westerringen den Namen Bahnhof Langerringen erhält“. Nichtsdestotrotz blieb er bis zum letzten Tag seiner Existenz der Bahnhof Westerringen.



**Das Betriebsgebäude des Bahnhofs Westerringen, aufgenommen 1902 (Sammlung Peter Rasch)**

Wie bereits erwähnt, wurde in den Jahren 1906 bis 1908 die Strecke Augsburg – Buchloe zweigleisig ausgebaut. Zum Zeitpunkt der dafür notwendigen Planung war angedacht, dem Bahnhof Westerringen eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen. Am 18. April 1902 wurde von der Firma Gebr. Lang in Ettringen an die königliche Regierung in München das Ansuchen gestellt, eine Lokalbahn von Westerringen nach Ettringen zu bauen. Was war der Anlass für diesen Antrag? - Am 1. März 1897 begann die Fa. Lang mit der Herstellung von

Holzstoff, einem Vorprodukt für die Papierherstellung. Dieser Holzschliff wurde per Pferdefuhrwerk nach Westerringen gebracht, dort verladen und an verschiedene Papierfabriken verschickt. Im Übrigen wurde neben dem Holzstoff auch Spirit von Gut Ostettringen per Pferdefuhrwerk nach Westerringen transportiert. Die Absicht, diese Eisenbahnstrecke zu errichten, stieß auf offene Ohren, allerdings sollte zuerst die Rentabilität geprüft werden. Der damalige Vorsitzende des Ministerrats erwiderte auf das Schreiben der Fa. Lang unter anderem: „Für den Fall, daß die Lokalbahn dem öffentlichen Verkehr zugänglich gemacht werden soll, wird die Anlage einer Haltestelle oder eines Halteplatzes für die Ortschaft Gennach vorzusehen sein. Die Rentabilität der Lokalbahn kann nicht als völlig zweifellos angesehen werden, so daß es sich, um unnötige Projektierungskosten zu vermeiden, empfehlen dürfte, zunächst noch wirtschaftliche Erhebungen hinsichtlich des der Lokalbahn muthmaßlich zufallenden Verkehrs anzustellen“. Die Frage der Rentabilität dürfte den Ausschlag dafür gegeben haben, dass sich das Projekt „Lokalbahn Westerringen – Ettringen“ zerschlug. Vielmehr erhielt Ettringen am 29. Oktober 1908 den Bahnanschluss nach Türkheim, der später zur „Staudenbahn“ Gessertshausen – Türkheim ergänzt wurde. Allerdings fuhren auf der Gesamtstrecke die Züge erst ab dem 11. Dezember 1912.

Der Gleisanschluss vom Bahnhof Westerringen nach Ettringen scheiterte also. Die Strecke hätte wohl vor allem dem Gütertransport gedient. Selbstverständlich wurden unabhängig davon in Westerringen weiterhin Waren verladen und von dort verschickt, wie auch dort Waren ankamen. Überwiegend galt es wohl, Holz und landwirtschaftliche Güter zu transportieren. Die Spedition Reichardt, später Neuber, die sich auf dem heutigen Anwesen Haslinger befand, brachte Waren zu und von der Bahn. 1924 errichtete die Firma Heinrich Gierl aus Augsburg auf dem Bahngelände ein Lagerhaus mit einem eigenen privaten Gleisanschluss. Über die Firma Geist und Breuninger aus München gingen Lagerhaus und Gleisanschluss in den Besitz der Baywa über. Ein Jahr nach der Firma Gierl wurde am Bahnhof Westerringen ein weiterer Privatananschluss an das Schienennetz der Reichsbahn in Betrieb genommen. Die Gebrüder Renner erbauten 1925 südlich der damaligen Straße nach Gennach (heutige Bezeichnung: Alte Gennacher Straße) eine Kistenfabrik. Mehr als 50 Jahre wurden dort vor allem Verpackungskisten für Fabriken in Augsburg produziert und über den 204 Meter langen, privaten Gleisanschluss zum

# Langerringer Geschichtsnotizen

allgemeinen Bahn-Güterverkehr und von dort zu den Abnehmern transportiert.



**Wartesaal des Bahnhofs Westerringen 1938**

Bis über die Mitte des 20. Jahrhunderts hinaus war der Gütertransport mit der Eisenbahn die gängige Form. Im Lagerschuppen der Bahn wurden ankommende Güter abgeholt und zu versendende abgegeben. Als Handelspartner der Landwirtschaft brachte die Baywa landwirtschaftliche Produkte auf die Bahn, Kohletransporte über die Bahn versorgten die Gemeinde mit dem damals neben Holz üblichen Heizmaterial. Doch zunehmend verlagerte sich der Güterverkehr auf die Straße, die Gründe hierfür brauchen hier nicht angeführt werden.



**Betriebsgebäude nach einer umfassenden Modernisierungs- und Umbaumaßnahme am 1. November 1938**

Das Rentabilitätsdenken der Bahn und die Wunschvorstellungen der Gemeinde für ihre Bürger führten immer wieder zu Konflikten, die in entsprechenden Briefwechseln zwischen den beiden Parteien ausgetragen wurden und bei denen die Bundesbahn letztendlich am längeren Hebel saß. So sind in den Archiven noch eine Reihe von Schreiben vorhanden, schon von Beginn des Eisenbahnverkehrs an, in denen die Gemeinde Wünsche äußert über eine dichtere Zugfrequenz, über Abfahrtszeiten oder über eine bessere Ausstattung des Bahnhofs, allerdings meist vergeblich.

Die Bedeutung des Bahnhofs Westerringen begann deutlich zu bröckeln mit dem Verlust des Güterumschlags. Da nach Aussage der Deutschen Bundesbahn die Bevölkerung im Einzugsbereich des Bahnhofs Westerringen nur selten von der Möglichkeit Gebrauch machte, lebende Tiere anzuliefern oder in Empfang zu nehmen, teilte die Bahn am 13. Mai 1966 dem Bürgermeister der Gemeinde

Langerringen mit, dass der Bahnhof Westerringen ab 1. Juni 1966 für den Tierverkehr geschlossen wird. „Für den übrigen Verkehr bleibt der Bahnhof im bisherigen Umfang geöffnet“. Gerade zehn Jahre später erhielt die Gemeinde Langerringen ein Schreiben der Generalvertretung Augsburg der Bundesbahndirektion München folgenden Inhalts: „... Auf Grund des geringen Verkehrsaufkommens wird daher ab 26. September 1976 die Annahme und Ausgabe von Gepäck und Expreßgut beim Bahnhof Westerringen eingestellt. Als Ausweichmöglichkeit steht unseren Kunden der Bahnhof Schwabmünchen zur Verfügung. Wir bitten um gefl. Kenntnisnahme und um entsprechende Veröffentlichung.“ Die wirtschaftlichen Fakten entzogen der Gemeinde die Grundlage für eine begründete Stellungnahme zur Beibehaltung der Expressgutstation.

In dieser Situation sorgte zudem die Zahl der Personenbeförderung von und nach Westerringen für Unruhe bei den Verantwortlichen der Gemeinde. Die ausgedünnten Zughalte in Westerringen und vor allem die bessere Anbindung per Bus zum Bahnhof Schwabmünchen für die Langerringer Bevölkerung ließen die Fahrgastzahlen bezüglich Westerringen stetig zurückgehen. Und so kam es, wie es wohl kommen musste: Am 27. Mai 1983 wurde auch der Personenverkehr am Bahnhof Westerringen eingestellt. Bürgermeister Hermann Urban setzte sich vehement für den Erhalt ein, der vor allem den Pendlern aus Gennach zugutegekommen wäre, allein vergebens. Allerdings konnte er im Gegenzug eine bessere Anbindung des Busverkehrs von und nach Gennach erreichen.

Der Bahnhof Westerringen blieb jedoch bis zum 1. November 1988 durch einen Fahrdienstleiter besetzt, bis dann durch eine technische Neuerung seine Funktion für den betriebstechnischen Ablauf zwischen Schwabmünchen und Buchloe entfiel. Das Bahnhofsgebäude, nun seiner Aufgabe entthoben, und der unmittelbare Umgriff verwilderten und der Bahnhof drohte zu verfallen.



**Fahrkarte aus dem Jahr 1964**

Der Bahnhof Westerringen rückte noch einmal ins Blickfeld, als die Firma Malteurop in seiner unmittelbaren Nähe einen Gleisanschluss errichten ließ. Die Malzfabrik Gebler, 1993 von Malteurop übernommen, hatte sich in den 1980er Jahren am Bahnhof Westerringen niedergelassen, und der neue Inhaber setzte neben dem LKW-Verkehr auch auf die Eisenbahn als Transportmittel. Nachdem der Bahnhof Westerringen aber bereits geschlossen war musste eine Anschlussstelle auf freier Strecke errichtet werden. Dies geschah durch die Fa. Gleisbau Aicher und 1994 konnte der Anschluss in Betrieb genommen werden. In den letzten Jahren wurde nur noch in sehr geringem Umfang Getreide per Bahn angeliefert.

Das Bahnhofsgebäude mit entsprechendem Umgriff wurde 2013 von der Deutschen Bahn AG an eine Familie veräußert. Diese renovierte das ehemalige Betriebsgebäude mit einem guten Gespür für die Erinnerung an dessen ursprüngliche Bedeutung. So wandelte sich der ehemalige Bahnhof Westerringen zu einem besonderen Wohngebäude, an dessen frühere Funktion durch den erhaltenen und erneuerten Schriftzug mit dem Stationsnamen „Westerringen“ erinnert wird.

Von Dominik Bihler/Red.

## Theatersaison 2022-23 des KBV Langerringen

Hier ein kleiner Ausschnitt aus unserem diesjährigen Theaterstück des Burschenvereins

Die MS Loveboot sticht in See zu einer romantischen Kreuzfahrt nach Hawaii. Diese Gelegenheit will Torsten nutzen, um seiner Angebeteten Jacqueline einen Heiratsantrag zu machen. Leider hat er nicht mit dem Mitpassagier Herman Gruber gerechnet, seines Zeichens Oberkommandant a.D. und leidenschaftlicher Seefahrer, der zusammen mit seiner Frau Elfriede die Reise von seinen Kindern zum Hochzeitstag geschenkt bekommen hat. Allerdings ist er nach etlichen Jahren Ehe nicht mehr so überzeugt vom Heiraten und versucht Torsten die Idee gleich wieder auszureden. Mit auf seine Seite gezogen hat er den Junggesellen Klaus-Dieter, der einfach nur ein paar ruhige Tage an Bord verbringen will. Leider sind ihm diese nicht vergönnt, den seine nervige Nachbarin Amanda, die er versehentlich auf dem letzten Weinfest geküsst hat, ist nun felsenfest davon überzeugt, dass Klaus-Dieter sie liebt und ihr ebenfalls einen Heiratsantrag machen will. Sofort hat sie die gleiche Kreuzfahrt gebucht, zusammen mit ihrer schüchternen Schwester Bianca, auf die Klaus-Dieter ein Auge geworfen hat.

Als dann auch noch der seltsame Kapitän Janson durch seine Tollpatschigkeit und Nervosität ausfällt, vermutet Amanda ein Leck am Schiff. Zusammen mit Elfriede versucht sie zumindest sich selbst noch in Sicherheit zu bringen, ehe das Schiff sinkt. Der Einzige an Bord, der wirklich den Durchblick behält, ist Viktor, der schwule Steward, der seinen Kapitän und dessen Eskapaden bereits kennt und diese vor den Passagieren vertuschen muss. Dies muss Ramon Rodriguez-Alvarez, der kurzfristig aufgrund von Sparmaßnahmen als Steward, Mechaniker, Koch und Fitnesstrainer angeheuert wurde, leider erst noch lernen. Ob das Schiff wirklich sinkt und ob Jacqueline doch noch ihren Heiratsantrag bekommt - seien sie gespannt.



Aufgeführt wird der Dreiakter am 26.12. um 15 und 19 Uhr sowie am 29. und 30. Dezember, jeweils um 19 Uhr. Im neuen Jahr ist das Stück am 2.1, 5.1, 6.1 und 7.1, ebenfalls jeweils abends um 19 Uhr zu sehen.

Reservierungen hierfür nimmt Familie Graßl täglich zwischen 18 Uhr und 20:30 Uhr unter 08232 73739 entgegen.

Euer Burschenverein Langerringen



Von Josef Hagg

## Einladung zur General- und Dienstversammlung

Am Freitag, den 06.01.2023 findet um 20:00 Uhr im Feuerwehrheim die ordentliche General- und Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gennach statt.

Eingeladen sind alle aktiven und passiven Mitglieder, Ehrenmitglieder und örtliche Vereinsvorstände.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht des 1. Kommandanten
7. Bericht des Jugendsprechers
8. Ehrungen
9. Neuaufnahme von Mitgliedern
10. Wünsche und Anträge

Die Vorstandschaft freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

1. Vorstand Josef Hagg

1. Kommandant Helmut Jäger

Von Robert Schillinger/Red.

## Herbstversammlung Obst- und Gartenbauverein

Nach längerer Pause fand am 04.11.2022 wieder eine Herbstversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen statt. Das Treffen wurde genutzt, um langjährige Mitglieder zu ehren und das Gartenjahr ausklingen zu lassen. Für neuen Schwung und Ideen fürs nächste Jahr gab es zum Abschluss noch ein Vortrag über „pflegeleichte Gärten mit Stauden“ von Fr. Christiane Mayer. Alle Anwesenden beteiligen sich rege mit Fragen aus ihren eigenen Gärten, die von Fr. Mayer ausführlich und kompetent beantwortet wurden.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Interessierten noch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns schon jetzt auf ein neues, spannendes Gartenjahr 2023.

Euer Gartenbauverein Langerringen

Von Gallus Ringler/Red.



## Weiterführung QiGong

Das QiGong-Angebot bei der Spielvereinigung kann erfreulicherweise fortgeführt werden. Nachdem Frau Edelmann unerwartet verstorben ist, war es das Bestreben des Vereins, die QiGong-Gruppe nicht auflösen zu müssen. Zum Glück haben sich nun zwei Übungsleiter bereit erklärt, im Wechsel die Leitung zu übernehmen. Die neuen Leiter sind in der Gruppe bereits bekannt, da sie selbst auch schon längere Zeit die Übungsstunden bei Frau Edelmann besucht haben.

## Vereine

Es handelt sich bei ihnen zum einen um Frau Ursula Schlögel, die Frau Edelman gelegentlich vertreten hat, und zum anderen um Herrn Alexander Schmid. Er war seit Jahren als Teilnehmer bei Frau Edelman dabei und hat auch schon anderweitige praktische Erfahrungen mit QiGong gesammelt.

Frau Schlögel übernimmt die Leitung an jedem ersten Montag eines Monats und Herr Schmid an den dazwischen liegenden Montagen. Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr für die erste Gruppe und um 16.30 Uhr für die zweite Gruppe. Allerdings finden die Übungsstunden künftig nicht mehr im Gemeindezentrum, sondern in der Schulturnhalle statt. Zum ersten Mal finden die Übungsstunden am Montag, den 06. Februar 2023, statt.

Alle Interessenten, gerne auch interessierte Neulinge, sind willkommen. Das Angebot ist geschlechterunabhängig für alle Altersstufen geeignet. Einfach zu den Übungsstunden in der Turnhalle vorbeikommen. Wer noch mehr Informationen wünscht, kann unter Telefon 5054451 (Ringler) nachfragen oder im Internet unter <https://gym.spvgg-langerringen.de>.

Von Thomas Baumgartner/Red.



### Fußballer mit neuen Auswechsellhäuschen

Anlässlich eines Freundschaftsspiels gegen Ettringen am Sportplatz konnten die von Grund auf neu gebauten Auswechsellhäuschen offiziell in Betrieb genommen werden.



Diese wurden während des Jahres in Eigenleistung rund um Günther Müller mit seinem Bauteam erstellt und fügen sich sehr gut in das Sportgelände ein.

Besonderer Dank gilt auch der ortsansässigen Zimmerei Schmid für das unentgeltliche Bereitstellen von Holz und Abbund.

Von Raphael Heinecker/Red.



### Grandioser Beutezug der Langerringer Fußballpiraten.

Acht Siege aus acht Spielen und 59:1 Tore, die F-Jugend kann auf eine überragende Saison zurückblicken.

Hier zahlt sich der Eifer und Trainingsfleiß der kleinen Piraten aus. Im Schnitt sind 15 von 18 Kindern im Training. Gerade deshalb macht es allen Beteiligten richtig Spaß, jede Woche auf dem Fußballplatz zu stehen. Wer auch Lust auf Fußballspielen hat, ist herzlich eingeladen, in unserer Piratencrew anzuheuern.



Zum Abschluss dieser erfolgreichen Hinrunde, wurde die Beute auf der diesjährigen Weihnachtsfeier so richtig gefeiert. Selbst der Nikolaus war voll des Lobes für diese tollen Kicker. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer, insbesondere die Firma Streicher für die neuen Trikots.

Wir wünschen Euch allen schöne Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Von Carina Hegmann/Red.



### Weihnachtskonzert des MV Langerringen – jetzt auch wirklich an Weihnachten

Nach dem vorgezogenen Weihnachtskonzert im Juli freut sich der Musikverein Langerringen e.V., Sie erneut einladen zu dürfen, dieses Mal wie gewohnt am

25.12.2022 um 20.00 Uhr in der Turnhalle Langerringen



Auch dieses Jahr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Den Auftakt macht das Jugendensemble des Musikvereins, bevor das Blorchester die Gestaltung des weiteren Abends übernimmt.

Geboten wird eine Mischung aus klassischen Melodien, moderner und traditioneller Blasmusik, Walzern und vieles mehr. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Abend voller Blasmusik mit den Spielern des Musikvereins Langerringen. Einlass zum Konzert ist ab 19:30 Uhr.



## Verschiedenes

Von Andrea Jesussek/Red.

Hallo,

wir sind der neue **Elternbeirat des Kindergarten St. Gallus** Langerringen:



**v.l.n.r. Sandra Rohmoser (Kassenwartin), Eva Ringler (Vorsitzende), Christina Kramer, Maria Kramer, Andrea Jesussek (Schriftführerin), Anita Stey, Magdalena Müller, Yvonne Orth (Vorsitzende), Carolin Pleyl, Diana Bucher und Sabine Pfahl (leider nicht auf dem Bild).**

Wir freuen uns bereits auf schöne Aktionen in diesem Kindergartenjahr die wir anbieten oder unterstützen können.



Zu St. Martin haben wir Laternen basteln angeboten. Hier wurden in den vier verschiedenen Gruppen schöne leuchtende Laternen mit Hilfe der Eltern gebastelt.



Außerdem haben wir am Langerringen Adventmarkt einen Dosenwerfstand aufgebaut, mit Preisen aus Sachspenden von umliegenden Geschäften.

Am 06.12.2022 kam der Nikolaus in den Kindergarten, der von uns (durch gefüllte Nikolaussäckchen) unterstützt wurde!



Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindergartenkindern, die uns selbst gebastelten Baumschmuck gebracht haben, mit dem wir zum 1. Advent den Christbaum vor dem Kindergarten schmücken konnten!

Nun wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße vom

Elternbeirat St. Gallus



Kreisjugendring  
Augsburg-Land

### Ein Wochenende für dich und deine Kinder – „Familienzirkus“

Ein Angebot für Eltern – alleine oder zu zweit – und ihre Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zwischen 3 und 12 Jahren

Der Kreisjugendring Augsburg-Land bietet ein Wochenende für Familien an. Es findet auf dem Jugendfreizeitgelände Zusmarshausen statt, das Haus bietet drinnen und draußen dafür vielfältige Möglichkeiten. Im Programm wird es um den alltäglichen Familienzirkus gehen. Sie als Eltern sind eingeladen gemeinsam durch verschiedene Methoden zu mehr Erziehungsstärke und Sicherheit zu kommen oder diese wiederzuentdecken, so dass Sie als „Zirkusdirektor“ den täglichen Familienalltag wieder gut in den Griff kriegen und dabei den Humor nicht verlieren. Begleitet werden Sie von den Referentinnen Lisa Sauer (Soziale Arbeit B.A., systemischer Coach) und Cathrin Fürst (Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familienberaterin). Dazwischen wollen wir viel Zeit in der Natur verbringen. Ihre Kinder dürfen die Welt des Zirkus kennenlernen und werden von unseren ehrenamtlichen BetreuerInnen begleitet. Dabei wird es Zeiten geben, in denen Eltern und Kinder gemeinsamen Aktivitäten nachgehen, aber auch Programmpunkte nur für die Kinder oder nur für die Erwachsenen. Das Wochenende bietet Zeit außerhalb des Alltags, die die Eltern mit den Kindern verbringen. Es soll Gelegenheit sein, andere Familien kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Einfach ein schönes, gemeinsames Wochenende zusammen erleben!

Zielgruppe: Familien – Paare und auch einzelne Elternteile, gerne auch Alleinerziehende – mit ihren Kindern zwischen 3 und 12 Jahren aus dem Landkreis Augsburg, gerne auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen (geistigem und/oder körperlichem Förderbedarf)

**Termin: Sa, 21.01.2023, 9 Uhr bis So, 22.01.2023, 16 Uhr**

Ort: Jugendfreizeitgelände Rücklenmühle, 86441 Zusmarshausen

Kosten: 49 Euro pro Erwachsenen, 29 Euro pro Kind In den Teilnahmegebühren sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Material, ReferentInnen und Programm enthalten.

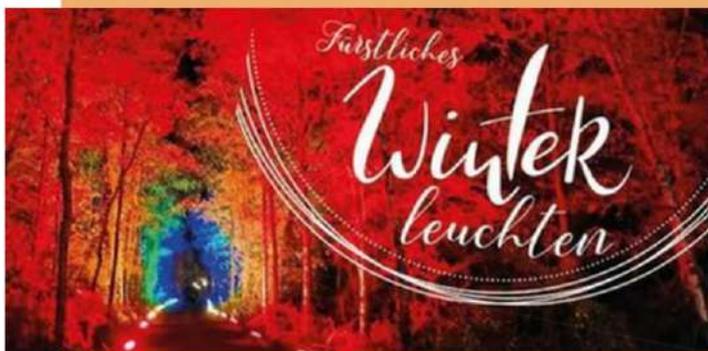
[www.kjr-augsburg.de](http://www.kjr-augsburg.de)



# KULTUR GUT

## TIPPS DES MONATS

### WINTERLEUCHTEN in Bald Waldsee bis 29.01.



Ein Erlebnis der besonderen Art erwartet die Besucher inmitten der winterlichen Landschaft vor den Toren Bad Waldsees: Das Fürstliche Winterleuchten lockt mit einer einzigartigen Lichterwelt Spaziergänger, Wanderer und Gäste auf das 340 Hektar große Gelände in Bald Waldsee.

Lichtilluminationen über eine Gesamtstrecke von mehr als 4 km, lebensgroße Lichtfiguren, ein Sternenweg, Herzensweg, Schneeflockenweg oder der Zuckerstangenweg sorgen für besinnliche Stimmung. Besonderes Highlight sind fünf zauberhafte Märchen als Scherenschnittfiguren mit Originalhörspiel, die angestrahlt werden und ein ca. 1,7 km langer Lichterwald-Rundweg.

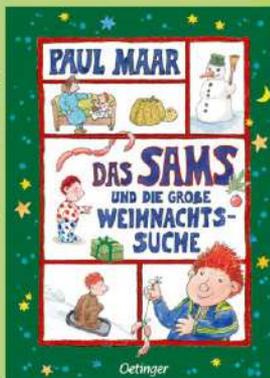
Von Donnerstag bis Sonntag gibt es auch gastronomische Hütten. Eintritt für Erwachsene 3 €.

Nähere Infos unter: <https://www.winterleuchten-badwaldsee.de/>

von Kathrin Mayr

### LESEN UND BASTELN - ein doppelter Kultur Tipp

Auch mit 84 entführt uns Paul Maar noch einmal in die Welt der Samse. 1973 erschien mit „Eine Woche voller Samstage“ der erste Band, 2017 feierte das Sams nach vielen weiteren Geschichten zum ersten Mal Weihnachten. Und rechtzeitig vor dem Fest kommt nun der Band: „Das Sams und die große Weihnachtssuche“. Wie immer spielt Maar dabei mit den Wörtern und hinterfragt die Dinge in dieser wunderbar kindlichen Weise, die uns Erwachsenen immer wieder mal die Augen öffnet. Zum Beispiel beim Singen unserer Weihnachtslieder. Erst das Pauker-Sams macht uns auf Figuren aufmerksam, die wir beim achtlosen Absingen nie bemerkt haben.



Sei es der Knabe „Hol“ mit dem lockeren Haar oder der ständig müde Engel „Kor“, der im Lied endlich erwacht. Und was in allen Krippen hierzulande fehlt, ist eine Sams-Figur: „Alles schläft - ein Sams wacht“. Glücklicherweise sind bis Weihnachten noch ein paar Tage Zeit, sich eines zu schnitzen. Bilder davon gerne an die Redaktion. Für das lustigste Bild gibt es als Preis ein Sams Buch nach Wahl.

von Georgy Heinecker

### EINFACH MAL NICHTS MACHEN ...

...und dabei vielleicht die geniale CD "Der perfekte Moment...wird heute verpennt" von Max Raabe hören? Die letzten Tage des Jahres in Ruhe genießen? Und wenn Sie am Ende des Tages sagen: Heute nichts erlebt. Auch schön! ... - dann haben Sie vielleicht alles richtig gemacht.

Viel Spaß dabei!

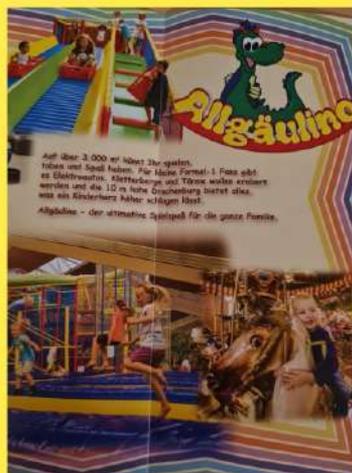
von Regina Hinz



### ALLGÄULINO in Wertach

Ein Tipp für die Weihnachtsferien ist das Allgäulino in Wertach, ca. 1 Std. Fahrtzeit. Ein riesiger Hallenspielplatz zum Toben, Spielen und Spaß haben erwartet nicht nur die Kinder. Es gibt Kletter- und Drachenburgeln, E-Autos, Karussell, Trampolin, Billard, Kicker ...

Eintritt: Erwachsene 5,50€, Kinder 8,50€  
Öffnungszeiten: 10-19 Uhr



von Tina Weißig

### Der BOANDLKRAMER jetzt als Musical

Wer kennt sie nicht, die G'schicht vom Brander Kaspar nach der Erzählung von Franz von Kobell - wie es dem Schwarzbrenner und Büchschenschmied gelingt, den Tod, den „Boandlkramer“ mit Kirschgeist zu „berauschen“ und ihm beim Kartenspiel achtzehn weitere Lebensjahre zu verhandeln. Mehrere Bühnenfassungen und Verfilmungen gibt es bereits. Jetzt wird das Thema aber ganz neu „besungen“ und ein Musical daraus inszeniert. In traumhafter Winterkulisse im Festspielhaus Füssen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Theater zu sehen (12.01./15.01./20.01./29.01.)!

von Martina Seitz



# Senioren

Von Gabi Spatz/Red.



Beate Schulze-Zech



Daniela Jesussek

Gabi Spatz

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Seniorinnen und Senioren!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür. Wir von der Seniorenberatung durften in diesem Jahr mit Ihnen viel erleben und von Ihnen erfahren. Es gab freudige und erfüllende Erlebnisse, aber auch Momente der Sorge, Angst und auch Trauer.



Viele schöne Begegnungen in der Tagespflege, bei Seniorennachmittagen, beim „Offenen Mittagstisch“ und anderen geselligen und informativen Veranstaltungen, erfüllten unseren Alltag. Auch in Zukunft stehen wir Ihnen gerne beratend, informierend und unterstützend zur Seite.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und freuen uns über neue Kontakte, Gesichter und Geschichten. Über Menschen, die unsere Angebote und Veranstaltung besuchen. Denn,

**„Es wird jedesmal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder zulächeln und ihm die Hand reichen“ (Mutter Teresa).**

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten, Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr...**

... und laden Sie ganz herzlich zur unten angeführten Veranstaltung ein, die wir aufgrund reger Nachfrage im vergangenen Jahr, noch einmal aufgreifen wollen.

## Kalenderblatt *Januar 2023*

*Dienstag*

**24.**

**Vorsorge  
Patientenverfügung & Co.  
um 18.00 Uhr**

*Die Dinge beizeiten regeln!*

Schorerhof,  
Johann-Müller-Altenheimstiftung  
Hauptstr. 50, Langerringen  
2. OG Verwaltung  
Anmeldung unter 08232/769 3241  
oder 08232/769 3242  
(Fr. Spatz/ Fr. Jesussek)



*Donnerstag*

**19.**

**Seniorenachmittag  
um 14.30 Uhr**  
im Gemeindesaal Langerringen

Keine Anmeldung erforderlich!



Von Rony Schneider/Red.

## Der offene Mittagstisch in Langerringen ist eröffnet



Den ersten Mittagstisch der Johann-Müller-Altenheimstiftung eröffnete Bürgermeister und Stiftungsvorsitzender Marcus Knoll zusammen mit Alexandra Fackler (links) von der Verwaltung und Gabi Spatz (rechts) von der Seniorenberatung. Ab Dezember können die Bewohner des betreuten Wohnens im Schorerhof und alle in der Gemeinde wohnenden Seniorinnen und Senioren von Montag bis Freitag um 12 Uhr am Mittagessen in netter Gesellschaft teilnehmen.

Der offene Mittagstisch findet im Alpenstübli im Schorerhof, Hauptstrasse 50a, Nebeneingang im 1. Stock, statt. Der Zugang ist von der Hauptstraße über das Maiergässle oder von der Viktor-von-Scheffel-Straße aus möglich.



Eine Anmeldung unter Telefon 08232 / 76932-10 oder über das Anmeldeformular auf der Homepage der Johann-Müller-Altenheimstiftung ([www.ahsjm.org/offener-mittagstisch](http://www.ahsjm.org/offener-mittagstisch)) - immer für die kommende Woche - ist erforderlich. Es können auch einzelne Tage gebucht werden.

Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech.

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona Regeln.



Von Sabine Wagner/Red.

## Die kleine Laterne



Es war einmal eine kleine Laterne. In dieser flackerte ein helles, warmes Licht. Das Licht drang durch die vielen Ritzen hindurch und verbreitete einen warmen Glanz. Alle Dinge in der Umgebung begannen zu leuchten. Das gefiel der kleinen

Laterne. Doch auf einmal merkte sie, dass es durch die Ritzen hereinzog, dass davon ihre Flamme zitterte und deshalb sehr viel Wachs verbrauchte. Ich muss sparen, sprach da die kleine Laterne zu sich selbst. Sie schloss ihre Fenster und sperrte das Licht ein. Wirklich, sie hatte mit ihrer Vermutung recht. Die Flamme wurde kleiner, sie brannte ganz ruhig und verbrauchte nur noch ganz wenig Wachs. Und warm wurde es im Innern der Laterne, fast zu warm!

Die Flamme wurde kleiner und kleiner, die Gefahr im Wachs zu ersticken wurde für sie immer größer. Die kleine Laterne konnte sich das gar nicht erklären. Sie dachte an früher. Sollte sie die Fenster wieder öffnen? Ja, das wollte sie tun. Es wurde ihr klar: LICHT und WÄRME darf man nicht einsperren, nicht für sich behalten. Sie öffnete ihre Fenster und schickte ihr Licht aus wie vorher. Alle Dinge bekamen wieder ihren geheimnisvollen Glanz.

„Was macht es, wenn das Licht in mir auch verbraucht wird? Ich habe geleuchtet, zu meiner Zeit. Ich habe Licht und Wärme nicht für mich bewahrt. Außerdem kann das LICHT in mir immer wieder neu entfacht werden...“

Aus: *Arbeitshilfe Altenseelsorge* 2009

### Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,  
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,  
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,  
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt  
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,  
wenn das Leise laut wird und das Laute still,  
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,  
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,  
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht  
Geborgenheit, helles Leben verspricht,  
und du zögerst nicht,  
sondern du gehst, so wie du bist, darauf zu,  
dann, ja, dann fängt Weihnachten an.

©Rolf Krenzer Erben, Dillenburg

**Ein friedvolles Weihnachtsfest mit Licht, Wärme und Geborgenheit im Kreise Ihrer Lieben und Gottes Segen für das Neue Jahr**

wünscht von Herzen

das Team des ökumenischen Seniorenkreises

Von Georg Degle/Red.

## Fotovorführung. Einladung für Naturliebhaber



Am 20.01.2023 findet im Feuerwehrhaus um 19 Uhr ein Bildervortrag zu Themen wie Blumen, Insekten und Naturaufnahmen rund um Langerringen statt.



Ich freue mich auf Ihren Besuch – Eintritt ist frei

Von Arno Vogel

Seit Juli 2021 gibt es die Facebook Gruppe „Langerringen, Gennach und Umgebung“. Wir haben bis jetzt knapp 500 Mitglieder (Mitglieder aus Langerringen sind ca. 250) und werden immer größer. In der Gruppe befinden sich Vereine, Firmen, Gewerbe. Auch können Privatpersonen suchen, finden oder anbieten.

Von Rony Schneider/Red.

## Haussammlung für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Veteranen- und Soldatenverein bedankt sich bei allen Spendern in Langerringen und Westerringen für den Volksbund der Kriegsgräberfürsorge. Die Sammlerinnen und Sammler waren: Sieglinde Quass, Veronika und Gallus Ringler, Martin Urban, Hieronymus Schneider, Thomas Schaumann, Hermann Weimeir und Sammlungsleiter Emil Genes.

Das Sammelergebnis 2022 beträgt 3.670 Euro. Davon werden zehn Prozent für die Pflege unseres Kriegerdenkmals verwendet. Bei den Spendern und Sammlern bedankt sich der erste Vorsitzende des Veteranen- und Soldatenvereins Langerringen, Ralph Maier.

## Termine

### Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

#### Graue Restmülltonne und -container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l  
bei 14-tägiger Abholung

Fr., 23.12.  
Sa., 07.01.

#### Gelber Sack/Gelbe Tonne

Fr., 23.12.  
Sa., 07.01.

#### Blaue Altpapiertonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich

Mi., 28.12.

#### Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 03.01.

#### Braune BioEnergietonne

Sa., 31.12.  
Fr., 13.12.



Die Ausgabe erscheint mit Unterstützung von:

*Jürgen's*  
FAHRSCHULE  
**Weihnachtsferienkurs**  
27.12.-04.01.  
Jürgen's Fahrschule | Hauptstraße 21 86853 Langerringen | Tel: 0151 51 91 89 75 | www.fahr-mit-juergen.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

**18. Januar 2023**

Redaktionsschluss: 06. Januar 2023 (Bitten diesen Termin unbedingt beachten, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz ([gemeindeblatt@langerringen.de](mailto:gemeindeblatt@langerringen.de))

Anfragen zu **Anzeigenbuchungen** können Sie gerne rechtzeitig ebenfalls per Mail stellen, um verfügbare Termine abzustimmen.

#### Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen  
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch  
1. Bürgermeister Marcus Knoll  
Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321  
Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz  
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung  
Bildnachweise: Privat gekennzeichnet